



LANGENHAGEN
bewegt

DIE GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Seit Dezember 2016 ist Christina Mundlos die Gleichstellungsbeauftragte der STADT LANGENHAGEN. Die 34jährige studierte Soziologie, Germanistik und Geschlechterforschung an der Uni Kassel. Im Anschluss arbeitete sie von 2009 bis 2014 im Gleichstellungsbüro der Uni Hannover und leitete dort das Familienservicebüro.

Parallel veröffentlichte die zweifache Mutter seit 2010 Sachbücher zu Geschlechter- und Mütterthemen. Zuletzt war sie hauptberuflich als Autorin und Vortragsrednerin tätig und erregte mit ihren Büchern zur Gewalt unter der Geburt und zum Regretting Motherhood auch bundesweit mediales Aufsehen.

Für LANGENHAGEN setzt Mundlos verstärkt auf Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit möchte sie gemeinsam im Austausch mit den diversen gleichstellungsrelevanten Einrichtungen in LANGENHAGEN, mit den Politikerinnen und Politikern und den Bürgerinnen und Bürgern von Langenhagen festlegen.

KONTAKT

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anliegen oder zur Vereinbarung eines Gesprächstermins in der **Konrad-Adenauer-Str. 15** direkt an die Gleichstellungsbeauftragte, Christina Mundlos.

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE DER STADT LANGENHAGEN

Christina Mundlos

Konrad-Adenauer-Str. 15 · 30853 Langenhagen

Postanschrift:

Marktplatz 1 · 30853 Langenhagen

Telefon: 0511 . 7307-9203

Fax: 0511 . 7307-9130

E-Mail: gleichstellung@langenhagen.de

Internet: www.langenhagen.de



Gleichstellungsstelle
der Stadt Langenhagen

Bildrechte: iStock-604010830_Peopleimages, Photocreo Bednarek und vectorfusionart - Fotolia.com



GLEICHSTELLUNG & FRAUEN IN LANGENHAGEN

Die Gleichstellungsbeauftragte stellt sich vor



Liebe Bürgerinnen und Bürger
der STADT LANGENHAGEN,

die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist für die STADT LANGENHAGEN nicht nur ein wichtiges Anliegen sondern auch Verfassungsauftrag entsprechend des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes.

Für diese Aufgabe gibt es in LANGENHAGEN eine kommunale Gleichstellungsbeauftragte, die an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen mitwirkt, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter haben.

LANGENHAGEN ist aufgrund seiner frauenpolitischen Infrastruktur mit dem Frauenbündnis Langenhagen, dem Ophelia Beratungszentrum und dem Mütterzentrum überregional bekannt als attraktive Arbeitgeberin und lebenswerter Wohnort in puncto Frauenförderung, Gleichberechtigung der Geschlechter und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Folgenden können Sie sich über meine Aufgaben und Angebote informieren!

Ihre Gleichstellungsbeauftragte,

Christina Mundlos

Christina Mundlos

ANGEBOTE

Frauen und Männer können sich an die Gleichstellungsbeauftragte wenden, wenn Sie

... sich über Frauen- und Gleichstellungsfragen informieren möchten

... sich über Benachteiligung, Diskriminierung oder Sexismus (z.B. auch sexistische Werbung) beschweren möchten

... Beratung und Unterstützung benötigen, z.B. bei der Verwirklichung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Existenzgründung oder in schwierigen Lebenssituationen wie Trennung, Scheidung, Gewalterfahrung, Mobbing oder auch Stalking

... Kontakte zu Frauengruppen, -vereinen und/ oder Selbsthilfegruppen suchen

... Vorschläge haben, wie die Chancengleichheit von Frauen und Männern in LANGENHAGEN verbessert und Rollenzuschreibungen aufgebrochen werden können



AUFGABEN

Die Gleichstellungsbeauftragte

... ist Ansprechpartnerin für die Beschäftigten der Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in allen gleichstellungsrelevanten Angelegenheiten

... nimmt an Gremien und Ausschüssen teil und wirkt an Vorhaben und Entscheidungen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann haben

... weist auf geschlechtsspezifische Benachteiligungen und Probleme hin

... schafft Netzwerke und Kooperationen

... erarbeitet Konzepte zur Verwirklichung der Gleichberechtigung, leistet Öffentlichkeitsarbeit und organisiert Weiterbildungen z.B. zu den Themen Frauen in Führungspositionen, kommunalpolitische Beteiligung von Frauen, Geschlechterklischees bei Kindern, Diskriminierung von Frauen/Müttern etc.

... führt Veranstaltungen zum Weltfrauentag, zum Equal Pay Day und zum Tag gegen Gewalt gegen Frauen/Roses Revolution Day durch